

KURZ NOTIERT

von Ariane Grubauer

■ Stadtentwicklung Jakarta

Kilometerlange Staus, überfüllte Pendlerzüge und ein schlecht ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz – so stellt sich der Alltag auf den Straßen von Indonesiens Hauptstadt Jakarta dar. Laut Gouverneur Joko Widodo soll sich dies jedoch bald ändern: Pläne für den Bau eines U-Bahn-Systems sind in vollem Gange und bereits Ende Februar 2013 soll der Bau beginnen. 26 Jahre nachdem die Idee einer U-Bahn in Jakarta entstand, scheint seine Realisierung zum Greifen nahe.

Auch die Finanzierung konnte bereits geklärt werden. 51 Prozent der Kosten übernimmt die Stadt Jakarta, der Rest wird von der Zentralregierung getragen. Des Weiteren hat die japanische Organisation für Entwicklungszusammenarbeit, die *Japan International Cooperation Agency*, einen zinsgünstigen Kredit für die erste Bauphase zugesagt. Nicht überall jedoch stoßen die ehrgeizigen Pläne des Gouverneurs auf ungeteilten Enthusiasmus: »Die [Stadt-]Verwaltung

sollte nicht zu viel Geld in neue Baumaßnahmen investieren und darüber den Erhalt bestehender Strukturen vergessen«, kritisiert Erna Witoelar, ehemalige Ministerin für Siedlungswesen und Regionalentwicklung. Auch in der Stadtentwicklung engagierte NGO-Vertreter sind geteilter Meinung über den Kurs des Gouverneurs.

Jakarta Post 6.2.2013

Travel Daily News 23.1.2013

■ Eine Revolution im lokalen Gesundheitswesen?

Lokale Krankenversicherungsprogramme haben Hochkonjunktur in Indonesien. Eine kürzlich veröffentlichte Schätzung der *Weltbank* geht davon aus, dass sich die Zahl der Distrikt-basierten Programme, bei denen die Distriktregierung die medizinische Grundversorgung der EinwohnerInnen bezuschusst, in den Jahren 2008 bis 2010 von etwa 60 Programmen auf mehr als 300 vervielfacht hat. Laut der Analyse von *Inside Indonesia* hängt dieser Anstieg direkt mit der zunehmenden Demokratisierung/Dezentralisierung des Landes und einer

von Populismus geprägten Wahlpolitik auf Lokalebene zusammen, bei der KandidatInnen versuchen durch das Versprechen von kostenlosen Sozialleistungen WählerInnen für sich zu gewinnen. Diesen Versprechungen folgt nach der Wahl allerdings oft eine herbe Enttäuschung. Teils ist die bestehende Versorgungsinfrastruktur zu schlecht, um dem Ansturm der PatientInnen Herr zu werden; teils reicht das dafür vorgesehene Budget nicht aus. In den Provinzen – wie im ganzen Land – bleibt das indonesische Gesundheitswesen ein

Zwei-Klassen-System. Wer es sich leisten kann, geht in privat geführte Krankenhäuser oder ins Ausland. Es darf angezweifelt werden, ob ein 2012 vom indonesischen Parlament verabschiedetes Gesetz, welches die Einführung eines landesweiten Krankenversicherungsprogramms unter Einschluss von armen und im informellen Sektor Beschäftigten vorsieht, diesen Missstand beheben kann. Die Tage der lokalen Krankenversicherungsprogramme scheinen jedoch gezählt.

Inside Indonesia 28.1.2013

■ Kampf dem blauen Dunst

Präsident Susilo Bambang Yudhoyono hat dem Zigarettenkonsum seiner Landsleute den Kampf angesagt. Tabakwerbung in den Medien unterliegt nun scharfen Restriktionen. Es ist weder erlaubt Plakate an Hauptstraßen anzubringen, noch auf Titelseiten von Printmedien für Tabakwaren zu werben. Im Fernsehen dürfen Spots für Zigarettenwerbung nur noch zwischen halb zehn Uhr abends und fünf Uhr morgens ausgestrahlt werden.

Eine weitere Verordnung zur Einführung bildlicher Darstellungen auf Zigarettenpackungen, die vor den Gefahren des Rauchens warnen sollen, sowie der Einrichtung rauchfreier Zonen befindet sich gegenwärtig im Entwurfsstadium. Die Tabakindustrie, vertreten durch die *Indonesian Tobacco Growers Association* (APTI), hat bereits Protest angekündigt. Sollte die Verordnung die Lebensgrundlage der Tabakbauern gefährden, planen die Mit-

glieder der APTI, nicht an Wahlen teilzunehmen und keine Steuern mehr zu zahlen, drohte ihr Vorsitzender Nurtanio Wisnu Brata. Auch Tabakbauern protestierten gegen die Pläne der Regierung. Indonesien gehört zu den Ländern mit dem höchsten Prozentsatz an Rauchern auf der Welt, mehr als 60 Millionen Indonesier über 15 Jahren sind aktive Raucher.

Kompas 16.1.2013, 2.2.2013

Jakarta Post 2.1.2013,

23.1.2013, 25.1.2013